



Tarpan

(*Equus ferus gmelini*)



Der letzte mausgraue Tarpan wurde 1876 in der taurischen Steppe gefangen. Die Bauern der osteuro-

päischen Steppen, auf dem Balkan und in Kleinasien verfolgten die Wildpferde schonungslos, weil diese Hengste ihre Stuten anlockten, auf deren Arbeitskraft sie angewiesen waren.

Haustierforscher bezeichnen den Tapan als **Vorfahren der leichten Pferderassen**, wie Araber und andere Voll- und Warmblutpferde Europas.



Die in der taurischen Steppe Ende des 19. Jahrhunderts gefangenen Tarpane waren mausgrau. Über den Rücken zog sich von Kopf bis in den Schweif ein schwarzer Haarstrich: **der Aalstrich**.

Der Tarpan ist eine ausgestorbene Wildpferderasse, die nur durch Verbastardisierung von domestizierten Pferden mit dem Urpferd *Equus ferus przewalski* rückgezüchtet werden kann.

Steckbrief

Länge: 220 bis 270 cm
Größe: 120 bis 110 cm
Gewicht: 200 bis 300 kg
Lebensalter: bis 25 Jahre
Nahrung: Gräser, Kräuter, Knospen etc.

Fortpflanzung

Tragzeit: 11 Monate
Geburt: 1 Fohlen im Mai/Juni

Geschlechtsreife: 2 Jahre



Typische Merkmale für die Ursprünglichkeit:

Vorder- und Hinterbeine an der Vorderseite schwarz, auf der Rückseite **Querstreifen**, **Mähne bürstenartig** kurz und aufrechtstehend.



Tarpan

(*Equus ferus gmelini*)

Der Tarpan war ein mittelgroßes Pferd und besitzt im Gegensatz zu dem Przewalskipferd einen feineren Knochenbau, einen kleineren, kürzeren Schädel und mehr nach vorn gerichtete Augen. Dieses Skelett und die Schädelform werden durch zahlreiche Funde in Europa aus früheren Jahrhunderten nachgewiesen, zuletzt noch 1975 beim Aufschluss eines Baugrundstückes in Niederkaufungen bei Kassel.



„Mähnekräulen“

Felsmalereien aus der Steinzeit-Höhle von Niaux (Frankreich) beweisen diese Skelett- und Schädelform, ebenso wie bildliche Darstellungen und Beschreibungen von Zeitgenossen, die das Tier noch gut gekannt haben.

